

VORWORT

Fast genau vor einem Jahr (4.9.1982) haben wir unsere erste antifaschistische Stadtrundfahrt mit einem Bus durchgeführt, nachdem eine Fahrradrundfahrt im Mai 1982 und eine mit anderen Initiativen gemeinsam organisierte alternative Stadtrundfahrt in der Kieler Woche 1982 auf gute Resonanz gestoßen waren. Seitdem haben rund 800 Menschen an den Stadtrundfahrten teilgenommen, unser erstes Begleitheft war Anfang Januar 1983 vergriffen.

Da die Stadtrundfahrten im Januar dieses Jahres ausverkauft waren, entschlossen wir uns zur monatlichen Durchführung in diesem Jahr. Dieser Versuch ist jedoch gescheitert. Wir mußten in den Monaten März, April und Mai kräftig draufzahlen, um den Bus zu finanzieren und sind zu unregelmäßigen, an "geschichtsträchtigen Daten" orientierten Stadtrundfahrten zurückgekehrt. Erfreulich ist die steigende Tendenz von Fahrten mit geschlossenen Gruppen: Inzwischen haben Studenten der PH, mehrere Schulklassen, Zusammenschlüsse wie beispielsweise die Naturfreundejugend SL - H und eine Gruppe aus Jallinn unser Angebot wahrgenommen, Extratermine zu vereinbaren, um an der antifaschistischen Stadtrundfahrt teilzunehmen.



Die erste antifaschistische Fahrradrundfahrt im Mai 1982

In der Hoffnung, daß es noch viele Interessenten für die öffentlich angekündigten Stadtrundfahrten gibt und sich weitere Schulklassen, Gewerkschafts- und Jugendgruppen, Vereine etc. entschließen, Kiel von einer anderen als der "offiziellen" Seite kennenzulernen, haben wir dieses neue Begleitheft erarbeitet.

Unser Ziel bei den Fahrten ist es, die Auseinandersetzung mit dem Faschismus aus konkreter Anschauung und Information der scheinbar vertrauten Umgebung zu führen und Erfahrungen des Widerstandskampfes nicht in Vergessenheit geraten zu lassen. Dies ist gegenwärtig besonders wichtig in einer Zeit, in der von verschiedenen Seiten versucht wird, den Faschismus oder Versatzstücke davon nach Zeiten der Nicht-Bewältigung wieder salonfähig zu machen. Neofaschistische Gruppierungen trachten verstärkt danach, Einfluß besonders unter den Jugendlichen zu gewinnen: ausländerfeindliche Parolen an Schulhofmauern, Zerstörungen von Behindertenkindergärten, Brandanschläge auf eine Wohngemeinschaft in Friedrichsort, tätliche Angriffe auf fortschrittliche Türken und Deutsche von ihrem gegenwärtigen Zentrum Kirchenweg 20 aus, die Installierung eines scheinbar gewöhnlichen Buchladens in der Wilhelminenstraße sind in Kiel Ausdruck davon. Auch das Wahlergebnis der "Kieler Liste für Ausländerbegrenzung" bei der Kommunalwahl im Frühjahr 1982 von durchschnittlich 3,8% zeigt, daß es sich keineswegs um ein theoretisches Problem handelt.

Das vorliegende Begleitheft zur antifaschistischen Stadtrundfahrt dokumentiert lediglich einige Informationen zu den einzelnen Stationen. Es kann selbst für den eingeschränkten Bereich Kiel nicht umfassend sein und soll nach Möglichkeit ständig vervollständigt und verbessert werden, wobei wir für entsprechende Hinweise und Materialien dankbar wären. Hier kann schon gar nicht der gesamte Komplex Nationalsozialismus erfaßt werden. Wir hoffen, mit diesem Begleitheft Anregungen geben zu können, sich weiter mit dem Thema zu beschäftigen und auch praktisch tätig zu werden.

Umschlagseiten: S.1: Route der Stadtrundfahrt nach heutigem Stadtplan; eigene Fotos; S. 40 Pharus-Plan von 1944 (Dank ans Stadtarchiv Kiel)

V.i.S.d.P.: D. Korte / H. Peters
Hrsg.: Arbeitskreis Asche-Prozeß
2. erw. Aufl.: 1.000, Sept. 1983
Druck: Einblatt-Druck
Preis: 2,50

Inhaltsverzeichnis

Wilhelmsplatz (Bücherverbrennung)	S. 3
Synagoge (Goethestraße)	S. 4
Blume (Polizeigefängnis)	S. 7
Gewerkschaftshaus (Legienstraße)	S. 9
Rathaus	S. 10
Hafen	S. 12
Marine-Ehrenmal Laboe	S. 15
Forstweg 42 (Ermordung von Wilhelm Spiegel)	S. 16
Gestapo-Hauptquartier (Düppelstraße)	S. 17
Die Olympischen Spiele	S. 18
ELAC & Hagenk	S. 19
Universität	S. 21
Friedhof Eichhof	S. 23
KZ Russee	S. 28
Kiel-Süd	S. 31
Strassenumbenennungen	S. 32
Bilanz unserer Aktivitäten	S. 33
Literatur	S. 37
Chronologie	S. 38